

II-4175 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2132 /J

1988 -05- 16

A N F R A G E

der Abgeordneten MOTTER, Dr. PARTIK-PABLÉ  
an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung  
betreffend zweite Etappe des Architektenwettbewerbes "Messepalast"

Nachdem die erste Phase des Museumswettbewerbs beendet wurde und aus den über achtzig eingereichten Projekten sieben preisgekrönt wurden, sollen nun durch eine zweite Phase konkrete Lösungsmöglichkeiten für das gewaltige Bauvorhaben mit dem Ziel, eine Museumsinsel zu errichten, erarbeitet werden. Diese Museumsinsel war vom ehemaligen Wissenschaftsminister Dr. Fischer mit allgemeiner Zustimmung als ein multifunktionales Kulturzentrum, als eine "museale Jahrhundertlösung" gedacht, wie es Österreich und insbesondere auch Wien braucht. Österreich, das eben keine anderen Rohstoffe als Kultur hat, hat in den letzten Jahrzehnten auf dem Museumssektor viel versäumt und hinkt außerordentlich weit hinter der internationalen Entwicklung nach. Nun bietet sich im Bereich des Messepalastes eine Jahrhundertchance an, die nun droht, nicht genützt zu werden. Verschiedenen Meldungen ist nämlich zu entnehmen, daß derzeit eine Sparvariante geplant ist, die ein multifunktionales Kulturzentrum nicht mehr ins Auge faßt. Die zweite Phase des Architektenwettbewerbes soll daher nicht bzw. zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Die unterfertigten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Herrn Bundesminister für Wissenschaft und Forschung die

A n f r a g e :

1. Soll die zweite Etappe des Architektenwettbewerbes zum Projekt "Messepalast" nun stattfinden?
2. Wenn ja: Wann?
3. Welche Zielsetzungen waren mit der ersten Phase des Architektenwettbewerbes verbunden?
4. Welche Zielsetzungen verfolgt man mit der zweiten Phase des Architektenwettbewerbes?
5. Inwieweit weicht die sogenannte "Sparvariante" vom ursprünglichen Konzept eines multifunktionalen Kulturzentrums ab?

6. Ist mit dieser Sparvariante überhaupt ein Museums- und Kulturzentrum nach internationalem Standard zu erreichen?
7. Welche Gründe waren dafür ausschlaggebend, eine "Sparvariante" ins Auge zu fassen?
8. Werden Sie sich dafür einsetzen, daß die Museumsinsel "Messepalast" so großzügig konzipiert wird, daß man von einer international konkurrenzfähigen, den Anforderungen eines modernen Museums- und Kulturbetriebes entsprechenden Lösung sprechen kann?